



# Das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit

ANSBACH // 9.-15. März 2026



Deutschlandweit finden im Jahresverlauf Veranstaltungen unter einem einheitlichen Motto der christlich-jüdischen Zusammenarbeit statt. Das Jahresthema für das Jahr 2026 - 5786/5787 lautet: „Schulter an Schulter miteinander“. In Ansbach wird das Thema eine Woche lang bei verschiedenen Veranstaltungen in den Fokus gestellt.

## PROGRAMM

### MONTAG, 9. MÄRZ UM 20 UHR

KARLSHALLE, KULTURZENTRUM AM KARLSPLATZ

**Offizielle Eröffnung durch Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner sowie dem Initiativkreis des JCJZ mit Grußworten, einem Empfang und dem Festvortrag.**

Der Festvortrag von Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachman, dem jüdischen Vorsitzenden des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, zum Jahresthema „Schulter an Schulter miteinander“ eröffnet das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit in Ansbach.

Festvortrag: Prof. Dr. Andreas Nachman

Musikalische Umrahmung durch Hannah und Malin Lichtinger.



**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



### MITTWOCH, 11. MÄRZ VON 9 BIS ETWA 18 UHR

ABFAHRT 9 UHR AM BAHNHOFSPLATZ ANSBACH

**Begegnungsfahrt zu den jüdischen Gemeinden Bamberg.**

In der Tagesfahrt lernen die Teilnehmenden die beiden jüdischen Gemeinden Bamberg's kennen. Am Vormittag steht ein Besuch der Liberalen Jüdischen Gemeinde Franken, Mischkan HaTfila, und ein Treffen mit Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel auf dem Programm. Nach dem Mittagessen lernt die Gruppe die Gemeinde Israelitische Kultusgemeinde Bamberg, Or Chajim, kennen.

**Teilnahmegebühr** (Busfahrt, Nebenkosten): 40 Euro

**Leitung:** Pfarrer Dr. Johannes Wachowski

**Anmeldung:** Evangelisches Bildungswerk, Tel. 0981/9523122  
ebw.ansbach@elkb.de, www.ebw-ansbach.de



### DONNERSTAG, 12. MÄRZ UM 19 UHR

PFARRZENTRUM ST. LUDWIG, KAROLINENSTRASSE 30 (RÜCKGEBÄUDE)

**Einmal ein anderer Zugang zur Bibel? Interreligiös-diskursive Zugänge zu biblischen Narrativen in Judentum, Christentum und Islam. Vortrag von PD Dr. Christian Lange.**

Sowohl das Judentum als auch das Christentum und der Islam beziehen sich in der Antike auf grundlegende biblische Narrative, die sie im Sinne ihrer religiösen Hauptaussage ausgelegt haben. Dabei haben sich spannende Verbindungslinien ergeben. Es ist das Ziel dieses 45-minütigen Beitrages, einige Beispiele einer solchen interreligiös-diskursiven Interaktion im Altertum vorzustellen.

**Referent:** PD Dr. Christian Lange, stellvertretender Direktor des Bayerischen Forschungszentrums für Interreligiöse Diskurse an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.



**FREITAG, 13. MÄRZ UM 19 UHR**

GEMEINDEZENTRUM ST. JOHANNIS, SCHAITBERGER STRASSE 8

**Konrad Adenauer und die Juden. Der Kanzler nach der Katastrophe  
in einer neuen Biografie. Vortrag von Prof. Dr. Norbert Frei.**

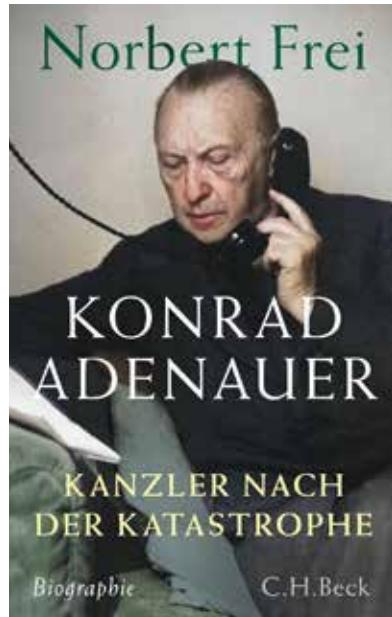
Konrad Adenauer ist es, der nach NS-Diktatur, Zweitem Weltkrieg und Holocaust 1949 die erste Bundesregierung bilden kann und die von außen gestiftete Demokratie im Westen verankert. Damit legt er die Fundamente einer Erfolgsgeschichte, die den Westdeutschen auf Jahrzehnte hinaus Wohlstand und Frieden beschert. Zu den Grundpfeilern seiner Politik gehören, neben dem engen Bündnis mit den USA, die europäische Integration und die Aussöhnung mit Israel. Aber Adenauer ist es auch, der die deutsche Teilung in Kauf nimmt und Millionen seiner Landsleute ein Beschweigen ihrer Vergangenheit ermöglicht.

In seinem Vortrag schildert Norbert Frei Adenauers intensive Beziehungen zu den Kölner Juden während seiner Zeit als Oberbürgermeister (1917-1933) und seine lebenslange Freundschaft mit Dannie Heineman, die ihn bei seiner Politik der „Wiedergutmachung“ nach 1945 zustatten kam.

**Referent:** Norbert Frei, Autor der Adenauer-Biografie, erschienen am 5. Januar 2026

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich. Spendenbox am Ausgang.**

**Informationen:** Evangelisches Bildungswerk, Tel. 0981/9523122, [www.ebw-ansbach.de](http://www.ebw-ansbach.de)



**SAMSTAG, 14. MÄRZ VON 10 BIS 12 UHR**

ROSENBADSTRASSE 3

**Offene Synagoge und Infozentrum Synagoge.**

Die barocke Synagoge lädt zum Besuch ein.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**

**Informationen:** in der Tourist Info Ansbach unter Telefon: 0981/51243  
oder beim Frankenbund Ansbach: [www.synagoge-ansbach.de](http://www.synagoge-ansbach.de)



**SAMSTAG, 14. MÄRZ UM 19 UHR**

GEMEINDEHAUS DER KIRCHENGEMEINDE ST. LAMBERTUS (EYB),  
EYBER STR. 165

**„Oyfn Veg shteyt a boym“. Abendandacht mit jiddischer Musik und Impulsen.**

„Auf dem Weg steht ein Baum“, unter diesem Liedtitel steht in diesem Jahr die musikalische Andacht mit jiddischen Liedern. Susanne Luckhardt und Bruno Arnold gestalten Lieder und Instrumentalstücke, in denen Leid und Lebensfreude gleichermaßen zum Ausdruck kommt. Texte und Impulse von Pfarrerin Ulrike Bracks untermauern die Klänge.

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**

**Spenden gerne am Ausgang.**

**Kontakt:** Telefon: 0981/14453 | [www.st-lambertus-eyb.de](http://www.st-lambertus-eyb.de)



**SONNTAG, 15. MÄRZ UM 11.15 UHR**

FRIEDHOFSEINGANG, JOSEF-FRUTH-PLATZ

Führung über den jüdischen Friedhof mit Alexander Biernoth (Historiker/Stadtführer).

**Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.**



**Schirmherrschaft:** Oberbürgermeister Thomas Deffner

**Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit,  
die Synagoge und den jüdischen Friedhof kostenfrei zu besichtigen.**

**Anmeldung von Schulklassen:**

Tourist Info Ansbach | Johann-Sebastian-Bach-Platz 1 | 91522 Ansbach  
Telefon: 0981/51243 | [tourismus@ansbach.de](mailto:tourismus@ansbach.de)



Barrierefreie  
Toilette



Induktionsschleife  
vorhanden



Zugänglich mit  
Rollstuhl

